

Kompatibilitätsmodus und UAC

Der nachfolgenden Artikel beschreibt, wie Sie die UAC (User Account Control = Benutzerkontensteuerung) für ausgewählte Anwendungen deaktivieren. Mit der gleichen Anwendung können Sie auch für ältere Anwendungen den Kompatibilitätsmodus dauerhaft festlegen.

Mit Windows Vista nahm die UAC Einzug ins Betriebssystem. Ziel war es, durch die UAC die Sicherheit zu erhöhen, wenn Anwender mit administrativen Berechtigungen arbeiten.

Starten Sie eine Anwendung die erhöhte Rechte erfordert, werden Sie durch die UAC an der direkten Ausführung gehindert.

Die UAC schaltet vor der Programmausführung eine sogenannten „Sicheren Desktop“ vor und verlangt von Ihnen – verfügen Sie über entsprechende Rechte - der Ausführung zuzustimmen.

Abb. zeigt den Secure Desktop einer mit einem Zertifikat versehenen Anwendung

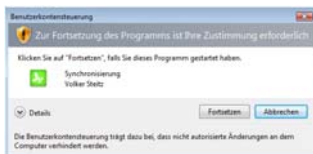
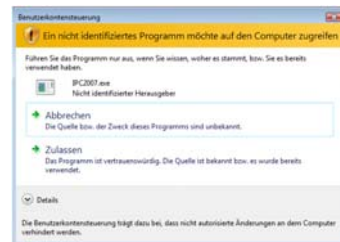


Abb. zeigt den Secure Desktop einer Anwendung ohne Zertifikat



Solange Sie angemeldet sind, ist es kein Problem, bei einer solchen Meldung entsprechend zu reagieren.

Haben Sie jedoch Software, die zeitgesteuert über einen Scheduler ausgeführt wird, haben Sie ein Problem. Der Scheduler kann nicht bestätigen, dass die gewünschte Anwendung tatsächlich ausgeführt werden soll. Das Ergebnis: die Ausführung der Anwendung schlägt fehl.

Es gibt nun drei Möglichkeiten diesem Problem entgegen zu wirken:

1. Programmieren Sie einen Dienst der mit den entsprechenden Rechten ausgestattet ist und Starten Sie darüber Ihrer Anwendung
2. Verwenden Sie das „Microsoft Application Compatibility Toolkit 5.0“
3. Deaktivieren Sie die gesamte UAC (nicht empfohlen da erhebliches Sicherheitsrisiko)

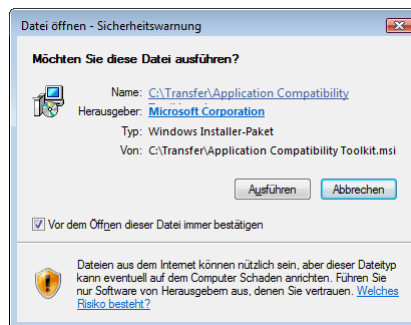
Da für die meisten die Programmierung eines Dienstes wohl nicht in Frage kommt, wollen wir hier den Einsatz des „Microsoft Application Compatibility Toolkit 5.0“ erklären.

Laden Sie das „Microsoft Application Compatibility Toolkit 5.0“ von folgender Adresse herunter:

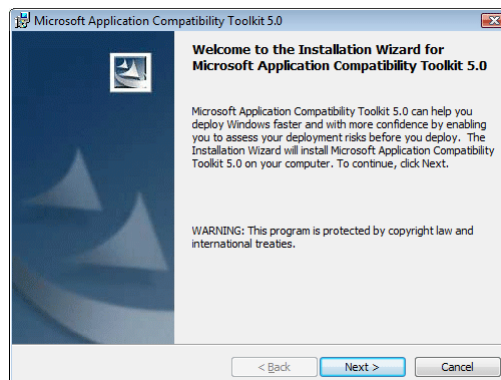
<http://www.microsoft.com/Downloads/details.aspx?familyid=24DA89E9-B581-47B0-B45E-492DD6DA2971&displaylang=en>

Downloadgröße ca. 11 MByte

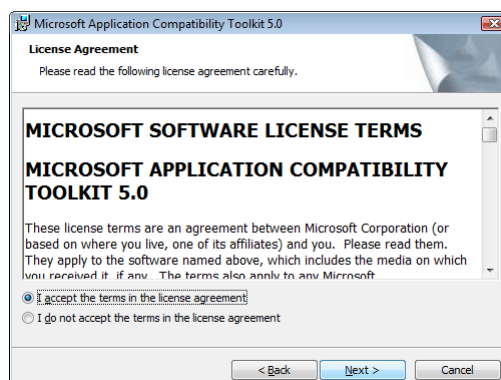
Starten Sie das SetUp durch klicken des Buttons „Ausführen“



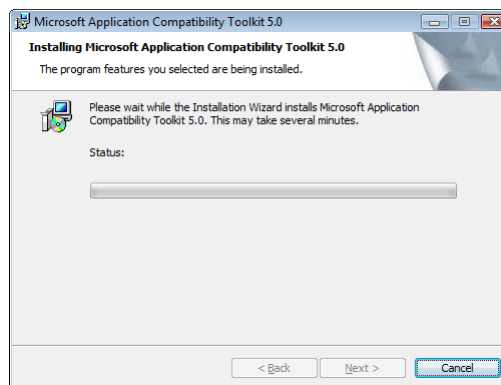
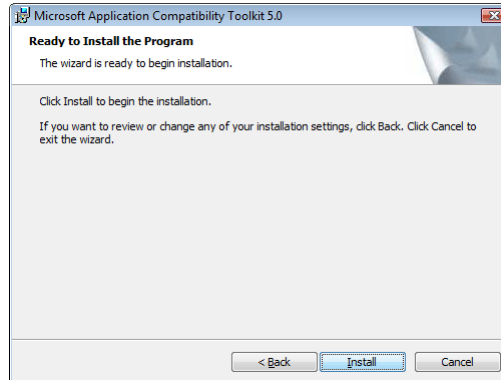
Lesen Sie die Hinweise und drücken Sie „Next“



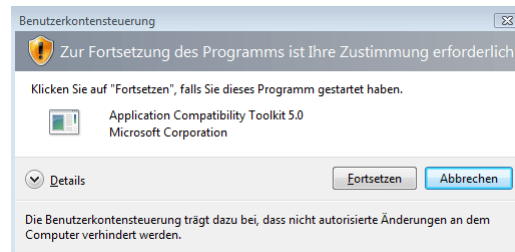
Lesen und Akzeptieren Sie die Lizenzbestimmungen und drücken Sie „Next“



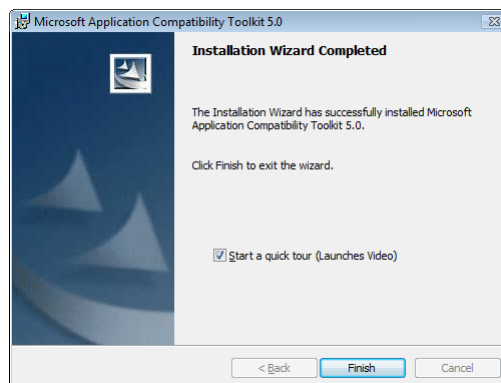
Starten Sie die Installation durch drücken des Buttons „Next“



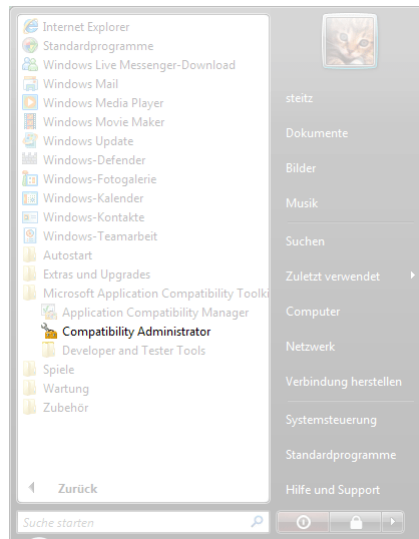
Bestätigen Sie die Meldung der UAC



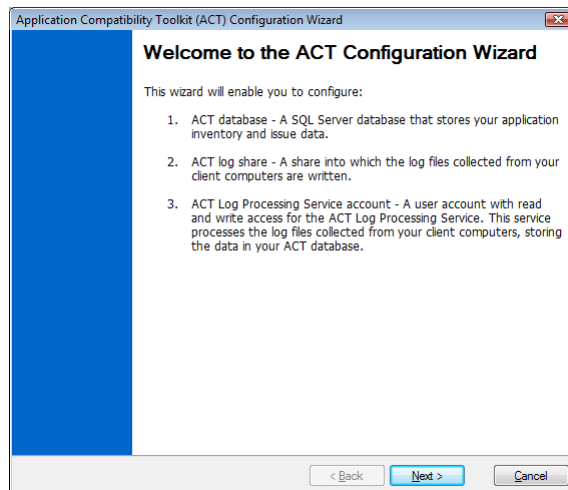
Die Installation war erfolgreich



Starten Sie nun den "Microsoft Application Compatibility Toolkit 5.0" Compatibility Administrator

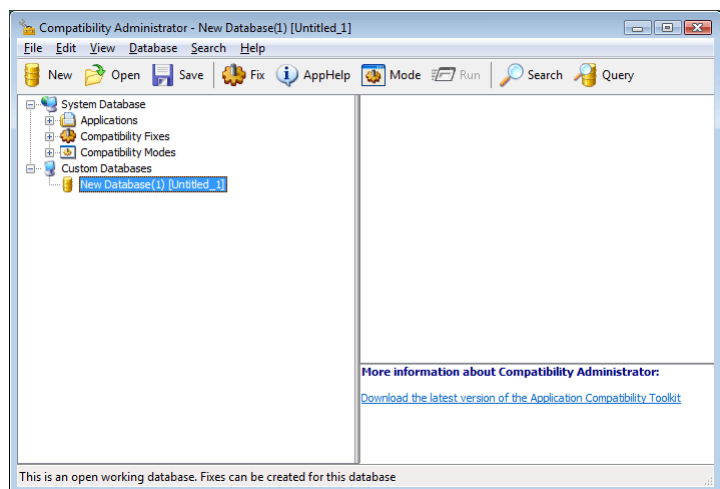


Bitte klicken Sie "Next"



Bitte klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag

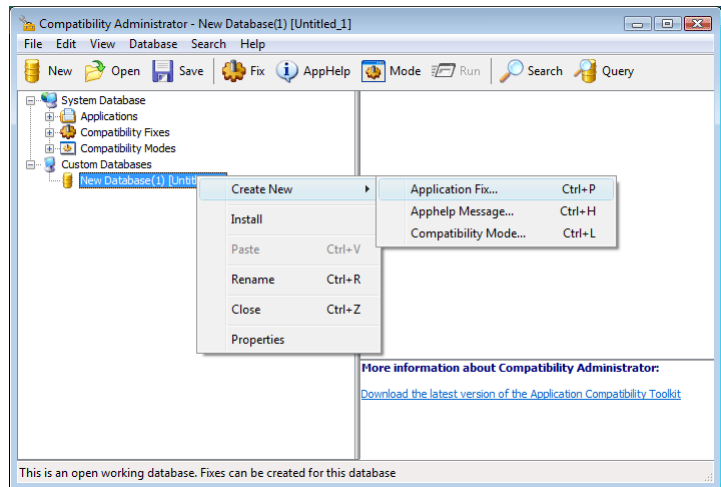
„New Database“



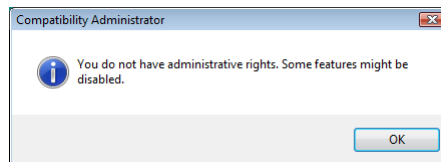
Wählen Sie den Menu punkt

“Create New” und anschließend

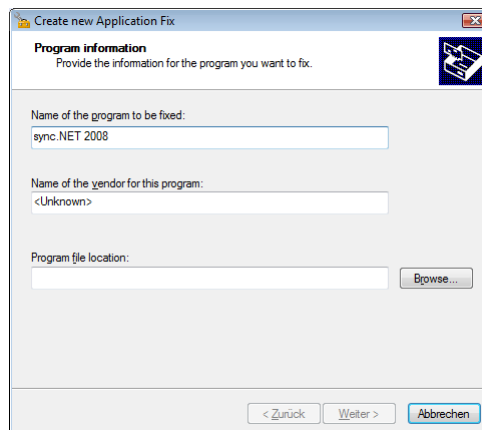
“Application Fix”



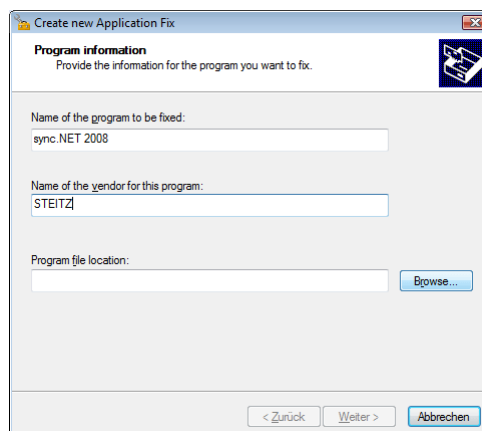
Haben Sie die Anwendung nicht als Administrator gestartet, erhalten Sie die folgende Meldung. Bestätigen Sie die Meldung mit OK



In dem sich nun öffnenden Dialog geben Sie bitte den Namen der Anwendung ein

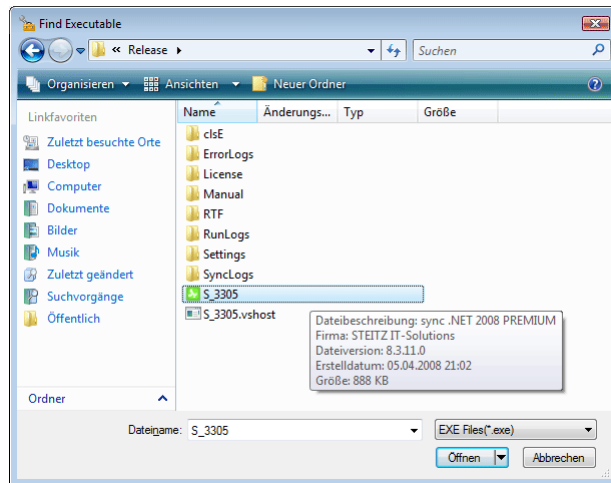


Geben Sie den Namen des Herstellers der Software an und drücken Sie anschließend den Button “Browse”

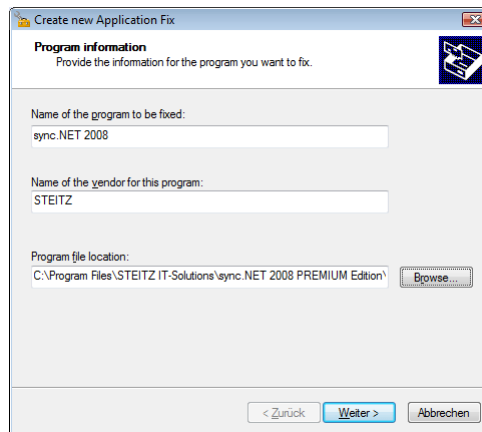


Navigieren Sie nun zum Anwendungsverzeichnis und wählen Sie die *.exe Datei der Applikation aus, die zukünftig als Ausnahme definiert werden soll.

Drücken Sie – nach dem Sie die Datei selektiert haben – auf „Öffnen“

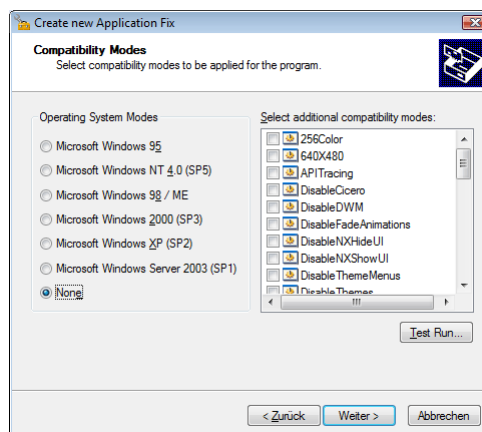


Bitte prüfen Sie Ihren Eingaben und bestätigen Sie diese durch drücken des Buttons „Weiter“



Bitte wählen Sie bei dem nun folgenden Dialog aus, welchen Kompatibilitätsmodus Sie verwenden wollen.

Bei Anwendungen von STEITZ® IT-Solutions verwenden Sie bitte den Punkt „**NONE**“



Bitte wählen Sie bei dem nun folgenden Dialog aus, in welchem Anwenderkontext die Anwendung laufen soll.

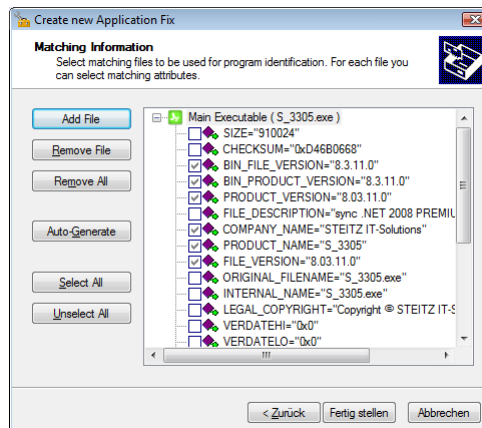
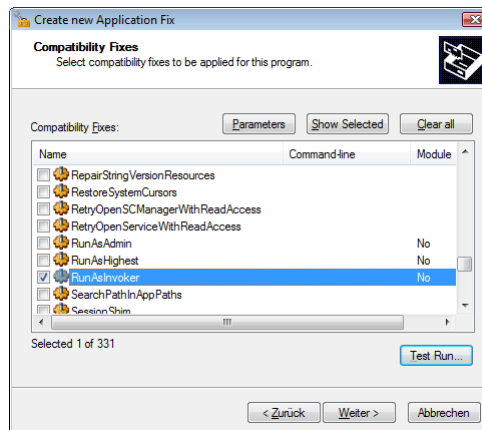
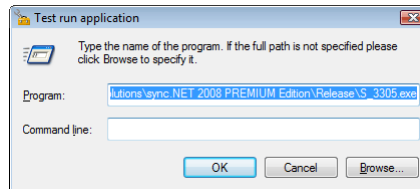
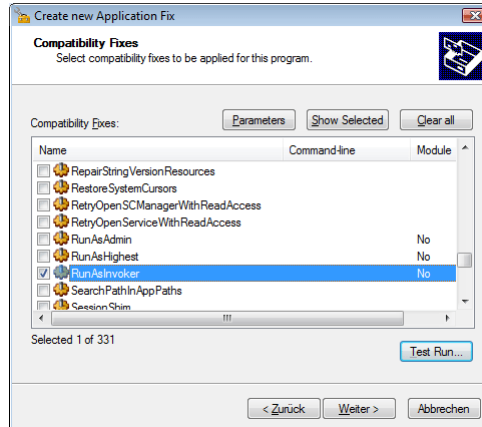
Bei Anwendungen von STEITZ® IT-Solutions verwenden Sie bitte den Punkt „RunAsInvoker“

Unser Anwendungen fordern die entsprechenden Rechte vom Betriebssystem durch eine in die Anwendung integrierte Manifest-Datei

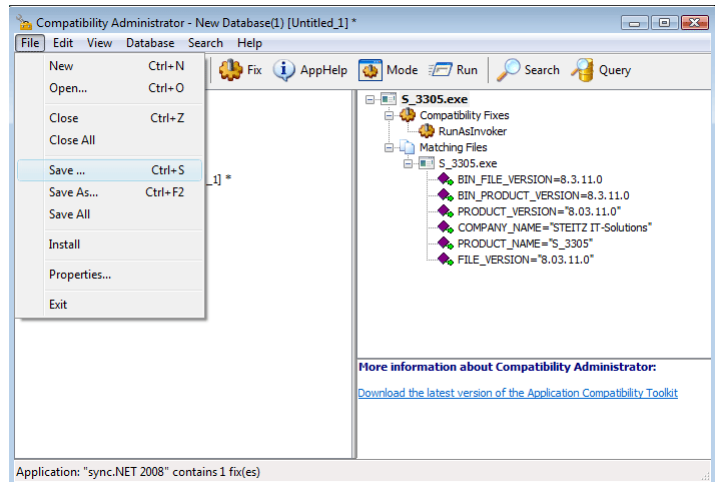
Bitte überprüfen Sie die von Ihnen gemachten Einstellungen indem Sie auf den Button **“Test Run ...”**

Verlief der Test erfolgreich, klicken Sie bitte auf „Weiter“

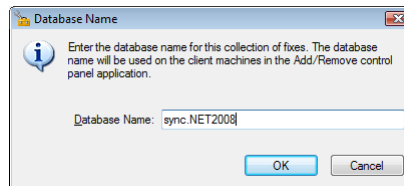
In dem nun folgenden Fenster übernehmen Sie die ausgewählten Einstellungen indem Sie auf „Fertigstellen“ drücken.



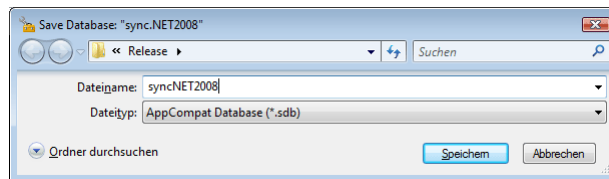
Im nun folgenden Dialog wählen Sie bitte **“Save...”**



Bitte vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen für die neu anzulegende Datenbank



Wählen Sie einen Speicherort für die Datenbank aus.



Jetzt müssen Sie dem Betriebssystem noch mitteilen, dass es eine Datenbank gibt, in welcher Ausnahmen für die UAC definiert sind bzw. eine Kompatibilitätsdatenbank für die Ausführung von Programmen unter XP und Vista.

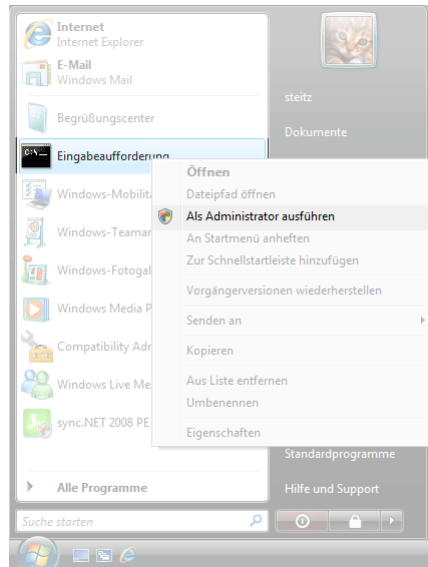
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die benutzerdefinierte Datenbankdatei für andere Windows XP/Vista-basierte Computer bereitzustellen.

Sie können die Datenbankdatei in ein benutzerdefiniertes Installationsprogramm einbinden und per Gruppenrichtlinie in einem Active Directory-basierten Netzwerk verteilen; das bedeutet jedoch zusätzlichen Entwicklungsaufwand.

Sie können die Datei über ein Anmeldeskript manuell auf die einzelnen Windows XP/Vista-basierten Remotecomputer kopieren oder die .sdb-Datei auf eine Netzwerkfreigabe stellen, zu der alle Benutzer Zugang haben.

Wie auch immer Sie die Datei für die Remotecomputer bereitstellen - die in der Datenbank enthaltenen Informationen müssen auf jedem Computer registriert sein. Verwenden Sie dazu in einer Eingabeaufforderung den Befehl **sdbinst.exe**, gefolgt vom vollständigen Pfad und Dateinamen der benutzerdefinierten **.sdb**-Datei

Starten Sie hierzu ein Command-Box mit administrativen Rechten

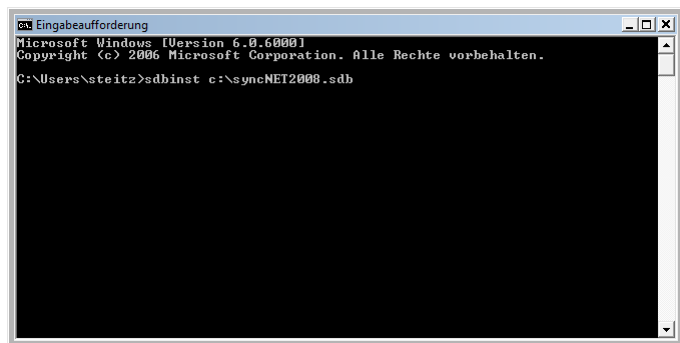


Geben Sie nun den Befehl

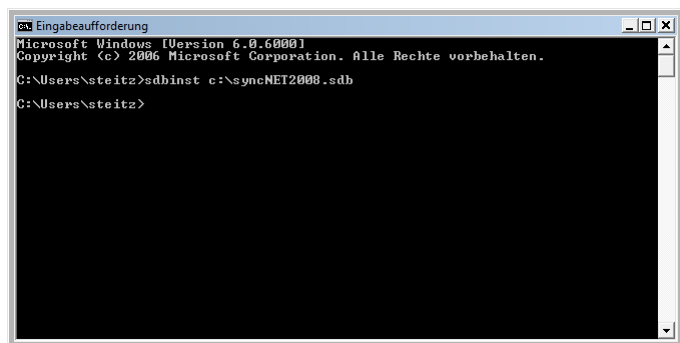
SDBINST

Gefolgt von einem Leerzeichen und dem Pfad der soeben erstellen Datenbank ein und drücken Sie

Enter



War der Befehl erfolgreich, sehen Sie das folgenden Fenster



Die Anwendung wird zukünftig ohne Rückfrage der Benutzerkontensteuerung ausgeführt.